

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Finanzbildungszentren und -coaches an Wirtschaftspädagogik-
Instituten österreichweit etablieren**

Kompetenz im Umgang mit Geld und wirtschaftliches Verständnis sind wesentliche Voraussetzungen für jeden Menschen, um ein selbstbestimmtes und gelungenes Leben zu führen. Financial Literacy bzw. Wirtschafts- und Finanzbildung zu vermitteln gehört daher zu den zentralen Aufgaben des Schulwesens. Unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen werden Österreichs Schulen diesem Auftrag oft nicht ausreichend gerecht, die **Financial Literacy junger Menschen ist häufig unzureichend**.

67 Prozent der AHS-Schüler:innen (Oberstufe) und 40 Prozent der BHS-Schüler:innen haben das Gefühl, sich nicht oder nur wenig mit Geld und Finanzen auszukennen. Jedes zweite Mädchen fühlt sich gestresst in Bezug auf Geld. 21 Prozent der Jugendlichen haben keinen Überblick darüber, wie viel Geld sie im Monat ausgeben. Mehr als die Hälfte der dieser Altersgruppe angehörig fühlt sich in Bezug auf Finanzbildung nicht angemessen auf die Zukunft vorbereitet.¹⁾

Aus NEOS-Sicht ist es daher notwendig, Finanz- und Wirtschaftsbildung **auszubauen** (durch stärkere Verankerung in den Lehrplänen), **praxisnah** zu gestalten (durch Kooperationen zwischen Schule und Arbeitswelt), qualitativ zu **verbessern** (durch mehr Lehrer:innen-Fortbildung) und **flächendeckend** zu stärken, indem außerschulische Unterstützungsstrukturen, die in Wien bestehen, auch in den anderen Bundesländern etabliert werden.

Eine solche Unterstützungsstruktur ist etwa das sogenannte **Zentrum für Finanzbildung**, das im September 2023 am **Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien** eröffnet wurde.²⁾ Es bündelt verschiedene Forschungs- und Lehrprojekte zur Förderung der Finanzbildung. Es arbeitet interdisziplinär mit anderen Instituten der WU sowie nationalen und internationalen Organisation zusammen. Die bedeutendsten Initiativen bisher sind Finanzbildungscoaches für die Schulen, das Projekt Moneywise und der WU OeNB Research Talent Award.

Finanzbildungscoaches stehen kurz vor dem Abschluss ihres Wirtschaftspädagogikstudiums an der WU und haben während ihres Studiums eine Reihe von Lehrveranstaltungen zur Förderung von Finanzbildung besucht. Sie bereiten auf Anfrage einer Schule ein Unterrichtskonzept zu bestimmten Finanzbildungsthemen vor und kommen auch an die Schule, um diesen Unterricht zu halten.

Die Finanzbildungsaktivitäten der WU Wien stellen eine wichtige Initiative zur Förderung von Finanzwissen und -kompetenz von Schüler:innen und Studierenden dar. Verständlicherweise liegt der Schwerpunkt der Kooperationen mit Schulen jedoch in den östlichen Bundesländern. Angesichts der zentralen Bedeutung, die finanzielle Bildung für die individuelle Lebensführung und die gesellschaftliche Wohlstandsentwicklung hat, wäre es wünschenswert, auch an **Universitäten in anderen Regionen Österreichs die Finanzbildung zu forcieren**, Zentren für Finanzbildung zu etablieren und die dortigen Schulen mit Finanzbildungscoaches zu unterstützen.

Solche Initiativen bereiten junge Menschen besser auf die finanziellen Herausforderungen des Erwachsenenlebens vor und können langfristig zur

